ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 68 APRIL 2018

SCHAU'N SIE SICH DAS AN …

Die in einem stetigen Prozess erfolgende Überarbeitung unserer Vereins-Homepage durch Andreas Krebs ist im wahrsten Wortsinn sehenswert. Übersichtliche Menüführung, interessante Zusatzfunktionen (z.B. Mitgliedschaft per Mausklick, Soundtracks, Schlagwort-Suche, Foto-Galerie etc.), optische Effekte sind ebenso signifikante Verbesserungen wie das ständig nötige Zusammenspiel von inhaltlicher Aktualität und leicht auffindbarer Archivierung.

Ganz neu ist die in Zusammenarbeit mit dem Rollett-Museum geschaffene Möglichkeit, in die von Dr. R. Maurer erstellten Katalogblätter Nr. 27 „ Versunkene Veste – vergessenes Dorf: die Ortschaft Rohr bei Baden" und Nr. 72 „Vestenrohr und Karlstisch: die Ritter von Rohr: ihre Burg – ihre Herrschaft" per Download auf unserer Homepage Einsicht nehmen zu können.

Und so finden Sie zur Karlstisch-Homepage:

www.vestenrohr-karlstisch.at

Obwohl die Herren von Rauheneck und Rauhenstein aus demselben Geschlecht stammten – jenem der Tursonen – lagen sie seit langer Zeit in grimmiger Fehde. Die Feindschaft der Alten war aber für die Jungen kein Hindernis. Des Rauheneckers Sohn war Helene, der Tochter des Rauhensteiners, in inniger Liebe zugetan. Doch nur heimlich und höchst selten konnten die Liebenden zusammenkommen. So schlich der Junker jeden Abend, als Falkner verkleidet, in die Nähe der feindlichen Burg, um die Liebste wenigstens von ferne zu sehen. Helene aber stand oben an der Zinne

(Fortsetzung auf Seite 4 unten)

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr,

Bewahrenswertes in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten, zu verschönern und sinnvoll zu ergänzen ist wesentliches Fundament unseres Vereins. Der erfreuliche Bericht unserer Obfrau Ruth Bric über den Stand unseres Projektes „Wegerl im Helenental“ zeigt, dass wir wieder einen richtigen und durchaus wichtigen Beitrag für das kulturelle Erbe unserer Stadt zu leisten vermögen.

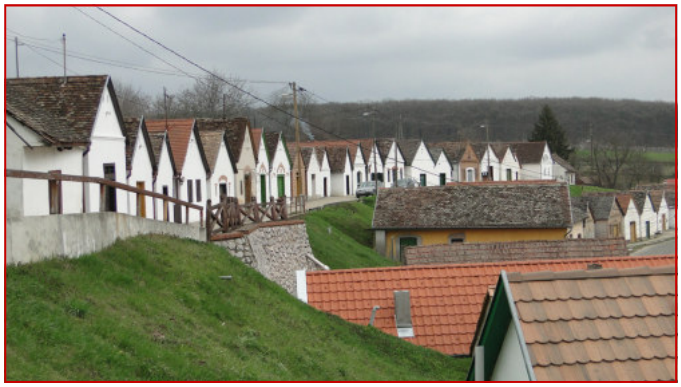
Bewahrenswertes im subjektiven Sinne trägt jeder von uns im Herzen. Jeder kennt aus persönlicher Erfahrung interessante Geschichten, heitere Schnurren, berührende Erlebnisse, lokale Anekdoten, von denen er meint, sie wären es wert, aufgeschrieben, erhalten, weitergegeben zu werden. Weil er oder sie weiß, wie schade es wäre, wenn sie einfach der Vergessenheit anheimfielen.

Einer Anregung aus dem Kreis unserer Mitglieder folgend, möchte ich versuchen, in der „Rohr-Post“ einen Platz für diese Ihre Beiträge zu schaffen. Jede und jeder ist herzlichst eingeladen, im Schatz seiner Erinnerungen zu kramen und das herauszusuchen, was ihm bewahrens- und mitteilenswert erscheint. Ein kleines Beispiel, wie so ein Beitrag aussehen könnte, finden Sie in der Kolumne „Seinerzeit“ auf Seite 3. Er kann natürlich auch ganz anders aussehen, denn jetzt sind Sie am Wort. Ich bin überzeugt, dass viele etwas zu sagen haben und freue mich auf viele Beiträge.

Ihr Chronist

H. C. Prusinsky

ERSTE erstebank.at



Sommerfahrt nach Pecs

Die für 24.-26. August 2018 geplante Busfahrt in die Kulturhauptstadt Europas 2010 ist erfreulicherweise mit 35 Voranmeldungen bereits ausgebucht. Die Detailplanung erweist sich nach meiner obligaten Vorausreise allerdings schwieriger als erwartet und erfordert einige Adaptierungen der ursprünglichen Programmplanung, die vor allem die Routenführung betreffen. Wie in den Vorjahren erhalten die angemeldeten Teilnehmer im Anschluss den genauen Reiseverlauf mit allen relevanten Informationen.

Foto links: Kellergasse in Villanykövesd

Rollettmuseum, Weikersdorfer-Platz 1, 2500 Baden
T +43 2252 86800-580 / museum@baden.gv.at / www.rollettmuseum.at

Sonderausstellung: „Spielkartensammlung Rollettmuseum“

Samstag, 12. Mai - Sonntag, 27. Mai 2018
Eröffnung: Freitag, 11. Mai, 15.00 Uhr

Dem vielseitigen wissenschaftlichen Interesse unseres Museumsgründers Anton Rollett ist seine historisch interessante Spielkartensammlung zu verdanken. Sie ist Teil der technologischen Sammlung zum Thema „Buch und Kartendruck“.

In dieser Sonderausstellung werden erstmals besondere Highlights seiner Sammlung, ergänzt durch Vergleichsspielkarten aus anderen Sammlungen, präsentiert.

ABELE
Copyshop & Handel
Inh. Helga Stojanovic
Palffygasse 4, 2500 Baden
www.abele-druck.at
Digitaldruck Farbe und schwarzweiß
Kopien Farbe und schwarzweiß
Selbstbedienungskopien
Plandruck bis 1,11 m
Scannen bis 0,91 m
Visitenkarten
Plakate in Farbe und schwarzweiß
Spiralbindung
Klebebindung
Laminieren
Nuten und falten
Papier
Stempel
u. v. m.

Liebe Freunde und Freundinnen des Steinernen Tisches,

endlich ist es soweit! Nach vielen Vorbereitungsarbeiten, Rückschlägen und Gesprächen mit allen Beteiligten konnte endlich der Startschuss für unser nächstes Projekt, nämlich die Verschönerung des Wegerls im Helenental, gegeben werden. Unser Augenmerk liegt auf dem Abschnitt zwischen der Hauswiese und der Cholerakapelle, ein idyllischer, schattiger Gehweg entlang der Schwechat, etwa drei Kilometer lang. Diese Strecke wird von vielen Erholungsbedürftigen und Sportbegeisterten regelmäßig aufgesucht. Der naturbelassene und unberührte Wald zeigt sich dort von seiner schönsten Seite, spendet reichlich Feuchtigkeit und Sauerstoff und bietet an heißen Sommertagen eine Zufluchtsstätte für stressgeplagte Einheimische und Kurgäste. Und das nicht nur in unserer Zeit, sondern vermutlich bereits seit dem Ende des 18. Jahrhunderts. So weit reichen nämlich die Spuren der erstmaligen Nutzung dieses Wegenetzes zurück. Grund genug, sich nach einem ausgiebigen Spaziergang auf einer Bank entlang des Weges niederzulassen, die Ruhe zu genießen und sich geistig in frühere Zeiten zurückzuversetzen, wo die Menschen sich vermutlich an ebendieser Stelle von der Schönheit der Badener Umgebung verzaubern haben lassen. Wenn das nur so einfach wäre! Aufmerksame Bürger und Mitglieder des Vereins Vestenrohr-Karlstisch haben bemerkt, dass die dort äußerst sporadisch aufgestellten Bänke und Sitzgruppen derart verwittert, teilweise beschädigt und unansehnlich sind, dass sie kaum zum darauf Platz nehmen einladen, es sei denn, man riskiert, danach eine beschmutzte oder sogar zerrissene Kleidung in Kauf zu nehmen. Außerdem zieht sich der Weg kilometerlang dahin und nur sehr selten bis gar nicht findet man einen Rastplatz.

Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, spätestens bis Ende des Sommers die bestehenden Bänke zu renovieren, drei zusätzliche Sitzgelegenheiten aufzustellen und den Weg mit einer Informationstafel mit den interessantesten geschichtlichen Eckdaten zu versehen. Wir freuen uns schon sehr auf die Durchführung dieses Vorhabens, bei dem wir junge Menschen aus einem sozialen Projekt mit einbeziehen und eng mit dem Stadtgartenamt zusammenarbeiten werden.

Eine weitere Information möchte ich über diesen Weg noch allen unseren geschätzten Mitgliedern zukommen lassen: Aufgrund einer Spende des Vereins an das Rollettmuseum sind wir in den Besitz einer Jahreskarte für zwei Personen für den Besuch aller Badener Museen gekommen. Sollte es Interessenten geben, die diese nutzen möchten, bitte ich Sie, mit mir telefonisch unter der Nr. 0676 432 79 79 Kontakt aufzunehmen. Außerdem möchte ich auch an unseren monatlich stattfindenden Jour fixe erinnern, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Ich wünsche Ihnen noch einen wunderbaren Frühsommer.

Eure Obfrau *Ruth* ***Bric***

„Seinerzeit“ 1: Zapfen-Streiche

Als ich vor kurzem am Badener Kalvarienberg wanderte, kam ich an Wegstellen vorbei, die übersät waren mit vielen hundert Föhrenzapfen, bei uns bekannt als „Bockerln“. Bei deren Anblick überkamen mich nostalgische Erinnerungen an meine Kindheit: als meine Familie nach der Flucht 1945 im „Bellevue“ im oberen Kurpark einquartiert war, diente ein kleiner, rußiger Kohlenofen als einziger Wärmespender. Bockerln waren eine willkommene, vor allem aber kostenlose Hilfe beim Feuern, weshalb Vater regelmäßig Klaub-Tage ansetzte, die uns zwar tief in die schönen Wälder führten, aber – nach Arbeit riechend - bei uns Buben nicht sonderlich beliebt waren. Mit einem listigen Trick vermochte uns mein Vater allerdings zu „bestechen“: er setzte nämlich pro Bockerl eine Belohnung von einem Groschen aus. Das war dann natürlich etwas anderes, denn ein Schilling war damals der Preis für ein Kästchen im Badener Strandbad. Man kann sich vorstellen, wie die Geschichte weiter ging: kaum war die Schule aus, wurde Mutters Einkaufsnetz geschnappt, in den Wald gerast, exakt abgezählte hundert Bockerln gesammelt, der Schilling kassiert und ab ging's für den Rest des Tages ins Bad. Ob an diesen Tagen die Hausaufgaben vorher, nachher oder vielleicht gar nicht gemacht worden sind, entzieht sich meiner Erinnerung. Bei meinem jetzigen Spaziergang sinnierte ich aber noch lange – nicht nur über die leider nicht mehr verwertbaren Bockerl-Funde, sondern auch darüber, wie viele unnötige Plastiksackerln das einfache, alte, unverwüstliche Einkaufsnetz der Mutter wohl zu ersetzen imstande war.

H.C. ***Pruszinsky***

WIR BEGRÜßEN ALS NEUES MITGLIED
Herrn Anton **POGLONIK**, 2486 Siegersdorf

VOR DEN VORHANG BITTEN WIR HEUTE

- einmal mehr Ossy **VALENTA** für seine unermüdlichen Aktivitäten in Bezug auf Sponsoring, Projektverhandlungen und Veranstaltungsorganisation
- unser Neo-Mitglied Andreas **KREBS**, dessen „Zauberhänden" unsere Homepage www.vestenrohr-karlstisch.at einen immer professionelleren Auftritt verdankt.

VOLKSBANK WIEN

NÄCHSTE TERMINE

JOUR FIXE
Dienstag, **8. Mai 2018** und
Dienstag, **12. Juni 2018**, jeweils ab 18:30 Uhr
in der Pizzeria Torino. Baden, Bahngasse 1/Ecke Wassergasse

SONDERFÜHRUNG KAISERHAUS-AUSSTELLUNG FÜR VEREINSMITGLIEDER
Freitag, **15. Juni 2018**, 14:00 Uhr
Treffpunkt 13:45 Uhr bei der Pestsäule

SOMMERFAHRT NACH PECS
24. bis 26. August 2018

KARLSTISCHFEST AM SPIELPLATZ VESTE ROHR-GASSE
Sonntag, **23. September 2018**, ab 11 Uhr

(Fortsetzung von Seite 1)
und winkte ihm mit dem Schleier zu.
Eines Tages jedoch verriet eine treulose Magd das zarte Geheimnis dem alten Rauhensteiner. Der wollte es erst nicht glauben, belauschte dann aber doch seine Tochter und musste mit ansehen, wie sie sich über die Zinne beugte und mit vielen Seufzern ihrem Liebsten winkte. Da überkam ihn blinder Zorn, er packte seine entsetzte Tochter und warf sie über den Felsen in die gähnende Tiefe. Aber: welch ein Wunder! Das lange, wallende Gewand des Fräuleins verfing sich in den Ästen einer Föhre, die auf dem steilen Felsen kümmerlich ihr Dasein fristete. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der kleine Baum entwurzelt und glitt mit seiner kostbaren Last behutsam zu Tal, wo der verstörte Junker erleichtert seine Liebste in die Arme schloß.
Diese wundersame Rettung erweichte den harten Sinn des Rauhensteiners: auf der Stelle segnete er den Bund der Liebenden und versöhnte sich mit seinem Vetter auf der gegenüberliegenden Schwechatseite.
Zum Gedenken an die an die Rettung seiner Tochter aber errichtete er dort, wo sie ein gütiger Engel unversehrt zu Tal getragen hatte, eine Kapelle. Seitdem heißt das Tal zwischen den zwei Burgen Helenental, aus der Kapelle aber ist eine schöne kleine Kirche geworden, deren Name noch heute an das Burgfräulein erinnert: die Helenenkirche.
(Entnommen aus „Der Schwefelmann", das Badener Sagenbuch, zweite Auflage 1997. Gesammelt und nacherzählt von Rudolf Maurer, Verlag Grasl, ISBN 3 85098 2351)

IMPRESSUM:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner
Druck: Abele Copyshop & Handel, Baden
Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at
Kontoverbindungen:
Raiffeisenbank Baden, IBAN AT69 3204 5000 0103 5740
Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049